

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

49 (20.2.1845)

Donnerstag, den 20. Februar 1845.

[681.6] Karlsruhe. Bei dem Unterzeichneten ist ers...

Ganganelli.

Der Kampf gegen den Jesuitismus. Ein Charaktergemälde für unsere Zeit.

H. M. E.

Preis 1 fl. 36 fr.

Inhalt:

I. Der Mönch. 1) Anekdotes, 2) Die Versuchung, 3) Ganganelli, 4) Der Prediger und die Glaubensfrage...

Der hochtragische Charakter, das Leben und der Tod Ganganelli's, der mit acht christlichen Weisen als Papst...

alle wichtigen kirchlichen Fragen eine erste Erwägung, welche jetzt die Gemüther aller Deutschen...

C. Machlot.

[727.1] Stuttgart. So eben erschienen bei Weg...

Gemeinschaftliches Handbuch

Zierheilkunde

W. Baummeister u. F. W. Duttenhofer.

Mit 278 Abbildungen. 40 1/2 Bogen. Lex. 8.

geh. 4 fl. 48 fr.

In alphabetischer Ordnung geben die Herren Verfasser aus vielfältiger Erfahrung hier alles, was für jeden Zierbesitzer...

Das Schaf,

seine Zucht, Behandlung, Lebensverhältnisse und Krankheiten, nebst Beschreibung und Beurtheilung der Wolle...

Das Pferd,

seine Zucht, Behandlung, Struktur, Mängel und Krankheiten. 2. verbesserte und vermehrte Ausgabe...

Das Rindvieh,

seine Zucht, Behandlung, Struktur und Krankheiten. Nach dem Englischen von C. Hering...

Mit 75 Abbildungen. gr. 8. geh. 6 fl. 15 fr.

Zu erhalten in allen Buchhandlungen in Mannheim, Heidelberg, Kehl, Baden, Offenburg, Freiburg, in Karlsruhe bei Braun, Bielefeld, Holzmann, Meldeker.

[615.1] Aarau.

Neuer Verlag

von H. A. Sauerländer, Verlags-Buchhandlung in Aarau.

Im Jahr 1844 erschienen und sind in den Buchhandlungen von C. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt zu haben.

Neuer Verleger von H. Schöffe. Zwei Theile. 8. geh. 3 fl. 45 fr.

Ben. Dale's (Dr. J. G. Gentz) Dichtungen für Kinder, verschiedener Altersstufen. 12. geb. Auf Maschinpapier à 54 fr. Weiß Druckpapier à 45 fr.

Der evangelische Katholizismus. — Beitrag zur Begründung der Wahrheit: daß nur die reine Lehre des Evangeliums sich zur allgemeinen Religion und Kirche eigne.

Stunden der Andacht, 23te Auflage in einem Bande im niedrigsten Preise. gr. 4. 3 fl. 44 fr.

[757.1] Marburg. In der G. W. E. G. Univer-

Vorlesungen über die Geschichte der deutschen National-Literatur.

Von Dr. A. L. C. Vilmar, Gymnasialdirektor zu Marburg.

gr. 8. 42 1/2 Bogen. br. 2 1/2 Rthl. oder 4 1/2 fl.

Anfangsgründe der deutschen Grammatik. I. Lautlehre und Flexionslehre, nebst gothischen und althochdeutschen Sprachproben.

Ueber den Welfschmerz. Festrede von Dr. Eduard Platner, geh. Hofrath zu Marburg.

Gehring, J. L. Gedichte. Zum Besten der verwaisten Familie des Frühverstorbenen herausgegeben.

Von der Herrlichkeit des Christlichen Glaubens. Eine Predigt von St. Elisabeth in Marburg gehalten von H. Thiele, evangelischem Prediger in Rom. br. — 2 gr. oder 9 fr.

Spezereihandlung zu verkaufen oder zu vermieten.

In einer Stadt des Großherzogthums Baden im Mittelrheingebiet ist ein Haus mit eingerichteter Spezereihandlung...

[802.3] Reuzingen. (Erledigte Stelle.) Die erste Gehülfsstelle bei dieser Stelle, mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl., wird hiermit zur Bewerbung...

[812.3] Nr. 570. Radolphzell. (Dienstvertr.) Die erste Gehülfsstelle ist entweder mit einem Kameralpraktikanten oder Assistenten baldmöglichst mit einem Gehalt...

[811.2] Rastatt. Für den Bau der Bundesfestung Rastatt sind verschiedene Haussteine, als: Steinplatten, Thür- und

fenstergewände, Kordonssteine, Eckquadern u. s. f. im Jahre 1845 erforderlich. Die Lieferung dieser Steine wird an die Mindestfordernden vergeben...

Rastatt, den 13. Februar 1845. Großh. bad. Bundesfestungsbaudirektion.

R. f. österr. Ingenieuroberst. [K. 256.4] Mannheim.

Eigenschaftsveräußerung. Ein bei Mannheim in der schönsten Lage jenseits des Neckars, unweit von dessen Mündung in den Rhein...

Er besteht aus einem, einen Morgen, 28 nürnbergischer Ruthen haltenden Garten. Ein Theil desselben besteht aus englischen Anlagen...

In dem Garten stehen: 1) Das drei Stockwerk hohe Wohngebäude; in dessen Souverain befinden sich eine geräumige, helle Küche...

2) ein großes Treibhaus, bestehend aus dem kalten und dem warmen Haus, daran lehnen sich Schoppen und Holzlege;

3) eine einstockige Gärtnerwohnung. Auch befinden sich noch ein Geschirrhäuschen und zwei Brunnen im Garten.

Sämmtliche Baulichkeiten sind theilweise erst vor drei Jahren neu erbaut, und der Garten damals neu angelegt worden.

Die ganze Eigenschaft liegt mit der vorderen Seite an die Hauptstraße, und auf zwei Seiten an Nebenstraßen.

Nähere Auskunft ertheilt Oberhofgerichtsrath Eisenlohr in Mannheim. [785.3] Rastatt.

Hausverkauf. Bleichnermeister's Bild ist gewonnen, sein in der Gewerbestraße befindliches zweistöckiges Gehäus, welches halb von Stein und halb von Holz ist, aus freier Hand zu verkaufen.

Es sind im obern Stock drei und im untern Stock zwei große Wohnungen zu vermieten, nebst daran stehender Holzraute, Garten und Einfahrt von hinten, welches sich zu jedem Geschäft eignet.

[603.3] Philippsburg. Stammholzversteigerung. Dienstag, den 25. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

werden in hiesigem Gemeindefeld, Distrikt Molzau II, 119 eichene und 2 forstene Stämme,

welche sich zu Bau- und Nutzholz besonders gut eignen, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen höflich eingeladen werden, daß die Zusammenkunft in dem obengenannten Distrikt bei der Abtheilung 4 stattfindet.

Philippsburg, den 15. Februar 1845. Bürgermeisteramt. Fein.

[792.2] Nr. 261. Sinshelm. (Fuchshausversteigerung.) Auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle werden Mittwoch, den 5. März d. J., Vormittags 10 Uhr:

50 Malter Korn, 100 „ Spelz, 100 „ Hafer, Johann, 420 Becher Erbsen und 420 „ Linien

versteigert, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden. Sinshelm, den 14. Februar 1845. Großh. bad. Stützschaffner. Banz.

[780.3] Karlsruhe. (Monturversteigerung.) Donnerstag, den 27. Februar 1845, Morgens 9 Uhr,

werden von dem Leibinfanterieregiment 228 Stück ausgelegene Unteroffiziersröcke, 228 Paar do. Unteroffizierspantalone,

260 Paar do. Pantalon von Soldaten und 360 Stück do. Dienstmützen

an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die Versteigerung wird in der neuen Kaserne im Saal Nr. 16 vorgenommen.

Karlsruhe, den 15. Februar 1845. Deimling, Regimentsquartiermeister.

[791.3] Nr. 1389. Rheinischosheim. (Aufsorderung und Bahndung.) Der unten signalisirte Joseph Schreiner, Wärrmacher, von Ibach, hat sich einer Unterschlagung dringend verdächtig gemacht und wird

01 3R 20000000 1010000 2 000 000000 000 0000

bäher, da dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefördert, sich unverzüglich dahier zu stellen und über die ihm zur Anschulldigung gemachte Unterschlagung Antwort zu geben.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, den Joseph Schreiner auf Betreten anber einzuliefern. Signalement. Alter, 32 Jahre. Statur, mittel. Gesichtsfarbe, gesund. Haare, röthlich. Augenbraunen, do. Augen, braun. Mund, gewöhnlich. Zähne, mangelhaft. Bart, schwach. Besondere Kennzeichen, eine Narbe am linken Zeigefinger. Rheinischhofheim, den 13. Februar 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann. vdt. Uibel, A. J.

[796.3] Nr. 3782. Emmendingen. (Aufsorderung.) In Sachen des Altvogts Vogel von Bindenreute, Klägers, gegen den Seiler Joh. Georg Siebold von da, Beklagten, Forderung betreffend, hat Kläger eine Klage des tatsächlichen Inhalts vorgebracht, daß er an den Beklagten aus baarem Darlehen zu fordern habe:

- 1) Auf Handschrift vom 18. April 1842 Kapital 100 fl. nebst betugenen Zins zu 5 Proz. vom 18. April 1842.
2) Auf Handschrift vom 2. September 1842 Zins zu 5 Proz. vom 2. September 1842.
3) Ferner auf Handschrift vom 14. August 1843 100 fl. Zins zu 5 Proz. vom obigen Tag.
4) Auf weitere Handschrift vom 6. Februar 1844 41 fl. Zins zu 5 Proz. vom obigen Tag.
5) Endlich den bedungenen Kaufpreis für im Späthjahr 1844 verkauften Hauf ab einer halben Tausendert Feld von 66 fl. wofür bei nicht erfolgter Zahlung der Zins von Martini 1844 an zu 5 Proz. bedungen worden sey.

Es wurde um Erkenntnis gebeten, daß der Beklagte schuldig sey, die eingeklagten Posten binnen kurzer Frist bei Vollstreckungsvermeidung zu bezahlen und die Kosten zu tragen. Da der dormalige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe hiermit öffentlich aufgefordert, bei der auf Samstag, den 15. März d. J., früh 8 Uhr,

dahier angeordneten Tagfahrt sich auf die Klage vernehmen zu lassen, bei Vermeidung, daß sonst der tatsächliche Klagevortrag für zugestanden und jede Schutzrede für verjährt erklärt werden würde. Emmendingen, den 7. Februar 1845. Großh. bad. Oberamt. Sulzberger. Dischler.

[779.3] Fahr. (Gläubigeraufforderung.) In der Verlassenschaftsache der verstorbenen Theresia Helz, Weiber Karl Reingaer's Wittve von Oberweier, haben die Vormünder die Erbschaft für die minderjährigen Kinder unter Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten, und um Ansehn der Erbschaftsgläubiger gebeten. Diefem zufolge werden die Gläubiger der Erblasserin aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf

Dienstag, den 4. März 1845, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindegeld in Oberweier anberaumten Tagfahrt vor dem Distriktsnotar Köhler geltend zu machen, widrigenfalls den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaft erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Zugleich werden auch diejenigen, welche in dieser Verlassenschaft schuldig sind und ihre Schuldigkeit bis jetzt noch nicht richtig gestellt haben, aufgefordert, solche in der obigen Tagfahrt zu liquidiren. Fahr, den 12. Februar 1845. Großh. bad. Oberamt. Kränzingert.

[735.3] Nr. 1610. Müllheim. (Vorladung.) In Sachen des großh. bad. Amtsdirektors Ott in Stockach, gegen die Erben der verstorbenen Frau Herzogin von Welforth-Pert von Rheinweiler, als deren Kinder:

- 1) Emilie, Melanie, Mathilde, geborenen Gräfin Rapp, Ehefrau des Bankiers Hoppe in London.
2) Malcolm Drummond, minderjährig, unter Vormundschaft seines Vaters, Georg Drummond des Herzogs von Welforth-Pert, in Paris,

Forderung betr., hat der kläger'sche Anwalt nunmehr auf die nämlichen Thatsachen, welche seiner Anklage zu Grund gelegt waren, und die mit dieserseitiger Verfügung vom 22. Oktober v. J., Nr. 24,410, zur Kenntniß der Beklagten gebracht worden sind, und mit Hinweisung auf den §. 20 der Prozeßordnung wegen der Kompetenz des hiesigen Gerichts, die Hauptklage mit dem Begehren begründet, es wolle nach gepflogenen Verhandlungen erkannt werden:

Die Beklagten seyen als Rechtsfolger der Frau Herzogin von Welforth-Pert unter Verfallung in die Kosten schuldig, die eingeklagte Summe von 725 fl. nebst Verzugszinsen vom Tag der Bekanntmachung der Klage binnen 14 Tagen bei Exekutionsvermeidung zu bezahlen. Beschluß. Es wird nunmehr Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf diese Klage auf

Montag, den 9. April d. J., früh 8 Uhr, anberaumt, und die Beklagten hierzu unter dem Rechtsnach-

theil anber geladen, daß im Fall ihres Nichterscheinens der tatsächliche Klagevortrag für zugestanden angenommen und jede Schutzrede dagegen als verjährt erklärt würde. Müllheim, den 29. Januar 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Winter. vdt. Gruber, A. J.

[749.3] Nr. 2456. Eppingen. (Entmündigung.) Der ledige Benedikt Heitlinger von Tiefenbach wurde durch amtliches, höheres Orts bestätigtes Erkenntnis vom 24. April v. J., Nr. 6562, wegen bleibender Gemüthschwäche entmündigt, und für ihn Franz Emrich, Küfer von dort, als Vormund verpfändet, was unter Bezug auf L.R. 5. 509 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Eppingen, den 11. Februar 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Danner. vdt. Welde, A. J.

[788.3] Eisingheim. (Entmündigung.) Der ledige Jakob Friedrich Hauert von Hoffenheim ist wegen Gemüthschwäche entmündigt, ihm ist der dortige Bürger, Heinrich Fick, als Beistand beigegeben worden, was anber zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Eisingheim, den 12. Febr. 1845. Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim. Lang. vdt. Riefeler, A. J.

[767.3] Nr. 1442. I. Jösslent. Mannheim. (Präklusion.) In Gemäßheit der Aufforderung vom 26. Februar v. J., Nr. 2294, werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an die, vormalig der verlebten Freifrau von Leoprechting, geborenen Gräfin von Oberdorf, und sodann ihren Erben und Rechtsnachfolgern:

- a) dem Freiherrn Karl v. Leoprechting, königlich bayerischer Kammerer und Oberpostmeister in München,
b) dem Freiherrn August v. Leoprechting, königlich bayerischer Major à la suite in Mannheim,
c) dem Freiherrn Gustav v. Steube, großh. badischer pensionirter Postmeister, Erben seiner Ehefrau der verlebten Freifrau v. Steube, geborenen Freifrau v. Leoprechting,
d) Amalie v. Gohausen, geborene Freifrau v. Leoprechting, Ehefrau des königl. preussischen Landraths v. Gohausen in Saarburg bei Trier, und endlich:
e) der Freifrau Marie v. Leoprechting in Mannheim, zugehenden Besitztungen und grundherlichen Rechte zu Wiesloch, Altwiesloch, Baiethal und Dieheim in der anberaumten Frist nicht angemeldet oder geltend gemacht haben, ihrer in die Grund- und Pfandbücher nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannten leibentzlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte im Verhältnis zum großh. bad. Domänenfiskus für verlustig erklärt. So geschehen, Mannheim, den 7. Februar 1845. Großh. bad. Hofgericht des Untergerichts. v. Retsenauer. vdt. Buchelt, A. J.

[801.1] Nr. 3689. Ettenheim. (Präklusion.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Benedikt Bulle von Ringsheim, Forderung und Vorzugrecht betr.,

Andurch werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenrückstellungstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit ihren Ansprüchen von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Ettenheim, den 7. Febr. 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fingado. vdt. W. Ehrhardt, A. J.

[794.1] Nr. 1975. Konstanz. (Präklusion.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Schneiders J. A. Sulger in Konstanz, Forderung und Vorzugrecht betr.,

werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute die Anmeldung ihrer Forderung unterlassen haben, hiemit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen. Konstanz, den 5. Februar 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Honzell. vdt. Bengel, Rechtspraktikant, A. J.

[806.3] Nr. 1706. Wernsbach. (Präklusion.) In der Gantmasse des Verbermeisters Ludwig Gredl von Wernsbach werden alle diejenigen Gläubiger, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen. Wernsbach, den 11. Februar 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Ficht. vdt. Bengel, Rechtspraktikant, A. J.

[799.1] Nr. 2837. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Die Ernst Riefel'schen, Georg Michael Riefel IV. und Johann Jakob Schmidt'schen Eheleute von Ruelingen beabsichtigen, nebst ihren minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Es wird daher zur Richtige Stellung etwaiger Schulden für den Ersten Tagfahrt auf Samstag, den 1. März d. J., Vormittags 9 Uhr, für den Zweiten Tagfahrt auf

dieselbe Zeit und für den Dritten Tagfahrt auf Montag, den 3. März d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt und jeder etwaige Gläubiger mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß der Ausbleibende den Abzug ohne Berücksichtigung seines Guthabens zu gewärtigen habe. Karlsruhe, den 5. Februar 1845. Großh. bad. Landamt. G. Brauer. vdt. Bräuer, A. J.

[763.3] Nr. 3513. Wühl. (Schuldenliquidation.) Gegen Abraham Weill (gen. Wap) von Wühl ist Gant erkannt, und Tagfahrt zur Richtige Stellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 6. März 1845,

Vormittags 8 Uhr, auf dieserseitiger Amtsanlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen denken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzüge, oder Unterpfindrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden. Dabei wird bemerkt, daß das bis jetzt erhobene Aktivvermögen kaum zur Deckung der Gantkosten hinreichen dürfte. Wühl, den 8. Februar 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Mallebrin. vdt. Dölling, A. J.

[808.3] Nr. 2926. Karlsruhe. (Konfiskationspflichtiger.) Der Konfiskationspflichtige Karl Friedrich Margander von Egenstein ist bei der am 8. Januar d. J. stattgehabten Rekrutenaufhebung nicht erschienen. Da derselbe durch das Loos zum Affidavit bestimmt ist, so wird er hiemit aufgefordert, sich längstens bis zum 15. März d. J., bei dieserseitiger Behörde zu stellen, widrigenfalls er als Rekrut betrachet und nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird. Karlsruhe, den 12. Febr. 1845. Großh. bad. Landamt. Nebenius. vdt. Dölling, A. J.

[773.3] Eisingheim. (Erbvordlung.) Der ledige Johann Vogler, Sohn des verlebten Walthers Vogler und der noch lebenden Wittve, Maria Barbara, geborene Winkel von Abersbach, ist im Jahr 1831 mit einem unter'm 14. Juni 1831 ausgestellten Reisepaß nach Nordamerika gewandert, ohne bis jetzt eine Nachricht von sich und seinen Verhältnissen gegeben zu haben. Bei seiner Abreise hat er die Versicherung gegeben, daß er, sobald er an Ort und Stelle seiner Wünsche sey, seine Verwandten benachrichtigen wolle. Da nun dieses seit seiner Abreise nicht geschehen ist, auch von Andern keine Nachricht über seinen Aufenthalt erhalten werden konnte, so wird derselbe anber aufgefordert, über sein rückgelassenes, jetzt in 425 fl. bestehendes Vermögen binnen Jahresfrist zu verfügen, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen Verwandten gegen Sicherstellungsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll. Eisingheim, den 12. Februar 1845. Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim. Lang. vdt. Riefeler, A. J.

[772.3] Nr. 792. Borberg. (Erbvordlung.) Dem Franz Sans von Borzheim, dessen Aufenthalt derzeit dahier unbekannt ist, sel auf Aeltern seiner Schwester, Anna Maria, geb. Sans, gewesenen Ehefrau des gleichfalls verstorbenen Joseph Albrecht, ein Vermögen von 149 fl. 48 fr. Derselbe oder dessen Erben werden daher aufgefordert, zur Empfangnahme dieses Vermögens sich binnen drei Monaten entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier zu stellen, widrigenfalls dasselbe lediglich denjenigen zugewiesen wird, welchen es zufällt, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Borberg, den 12. Februar 1845. Großh. bad. k. u. k. lein. Amtsdirektorat. Steinmez. vdt. Holzmann, A. J.

[740.3] Waldbhut. (Erbvordlung.) Der Wittwer Thomas Kaiser, gewesener Müller und Kirchenrechner von Willmendingen, ist mit Hinterlassung eines nicht unbedeutenden Vermögens gestorben. Derselbe hinterließ seine Kinder und hat über sein Vermögen nicht verfügt; es sind daher dessen Geschwister zur Erbschaft berufen. Eine Schwester desselben, Namens Thessa Kaiser, soll vor mehr als 50 Jahren nach Ungarn ausgewandert, und deren Aufenthalt unbekannt seyn. Derselbe oder deren Erben werden daher aufgefordert, binnen 3 Monaten, a dato, sich dahier zu melden, und den sie treffenden Antheil in Empfang zu nehmen, andernfalls derselbe denjenigen zugewiesen werden würde, welchen er zufällt, wenn die erwähnte Thessa Kaiser zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Waldbhut, den 17. Januar 1845. Großh. bad. Amtsdirektorat. Biffon. vdt. Biffon, A. J.

[707.3] Nr. 7128. Rastatt. (Erbvordlung.) Der schon seit 50 Jahren — unbekannt wo — abwesende Johann Peter Fetting von Steinmannen wird auf den Antrag der erbberechtigten Verwandten aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und das Vermögen seinen Verwandten gegen Ration ausgefolgt würde. Rastatt, den 7. Februar 1845. Großh. bad. Oberamt. Ruth. vdt. Wilsler, A. J.

[700.3] Nr. 2118. Schwefingen. (Erbvordlung.) Die Ehefrau des Bürger und Leinwebers Franz Fiedel, Anna Maria, geborene Steyhan, von Friedrichsfeld, früher verheiratet gewesen Georg Döfler, ist am 18. vorigen Monats alda kinderlos gestorben. Derselbe hinterläßt dort nur väterlicher Seits einen Vaters Schwester Sohn als Erben. Die unbekannt erbsfähigen Verwandten mütterlicher Seits werden daher aufgefordert, binnen drei Monaten ihre Erbanprüche auf diese Verlassenschaft, welche nach dem gegenwärtigen Erbschaftswerte 90 fl. beträgt, geltend zu machen, widrigenfalls nach Umlauf dieser Zeit dieses Erbes dem Verwandten des andern Stammes überlassen wird. Schwefingen, den 3. Februar 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Stein. vdt. Bräuer, Notar, A. J.